

**Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und
Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen
gefassten Beschlüsse sowie der nicht öffentlichen Beschlüsse aus
der letzten Stadtratssitzung**

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, werte Mitarbeiter und Gäste,

Ihnen liegt heute der Haushaltsplan 2015, einschließlich des dazu erarbeiteten Konsolidierungskonzeptes zur Beschlussfassung vor. Zuvor wurde in den Ortschaften und in den Ausschüssen des Stadtrates der Planentwurf beraten und fand mehrheitlich Zustimmung.

Die wichtigsten Eckdaten des Haushaltsplanes konnten Sie bereits dem Vorbericht entnehmen. Realistisch war einzuschätzen, dass wir auch weiterhin eine finanzielle Schieflage zu beurteilen hatten.

Auch in diesem Jahr ist der Plan defizitär – gegenüber der Planung von 2014 um rund 650.000 € mehr.

Die Ursache dafür liegt in erster Linie an der Reduzierung der Zuweisungen aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes, welche gegenüber dem Jahr 2014 um 614.000 € gekürzt wurden.

Aber eine weitere Ursache sind auch die dringend notwendigen Mehraufwendungen, die wir entweder nicht beeinflussen können, wie die Kreisumlage – die unser Realsteueraufkommen momentan zu 86 % , bei geplanter Erhöhung des Hebesatzes auf 49,93 % dann zu 92 % auffrisst – oder die Ausgaben an kommunalen Straßen und Gebäuden, die eben nicht mehr weiter nach hinten geschoben werden können, weil sich der Zustand weiter verschlechtert, was wiederum noch teurer wird.

Es sind aber auch Ausgaben, die aufgrund vom Land verabschiedeter Gesetze entstehen, wie das Kita –Gesetz, die die Kosten nach oben treiben, aber nicht nachvollziehbar festlegen bzw. klären, wie diese Ausgaben zu finanzieren sind.

Stadtratssitzung 26.3.2015

Da sind die aus dem Gesetz resultierenden eindeutig erhöhten Personalkosten von rund 200 T €.

Da sind die vorher mit den freien Trägern stets vereinbarten %-ualen Anteile der Eigenleistungen des freien Trägers, die plötzlich nicht mehr vereinbart werden dürfen und da ist der %-uale Mehranteil der Kommune, der politisch entschieden wird, um den Elternanteil vertraglich zu gestalten.

Sie erinnern sich sicher an den MZ Artikel – dass die Coswiger die „Teuersten“ sind, der enthielt, die Stadträte sollten sich doch vielleicht mal damit beschäftigen, warum unsere Einrichtungen so teuer sind.

Die Frage konnte ich schnell beantworten, ganz einfach: Wir haben uns erdreistet, mal genau und richtig jede einzelne Einrichtung zu kalkulieren und entsprechend dieser kalkulierten Ergebnisse die Gebührenberechnungen vorgenommen – ohne zu mischen. Damit wurde aufgezeigt, wie sich die Kosten tatsächlich zusammensetzen, was Stadt in den Einrichtungen zubuttert. Der Aufschrei war bezeichnend, wobei, er wäre nicht nötig gewesen, am Ende, das ist ja jetzt wieder ersichtlich, hat die Mischung einiges abgefangen.

Letztlich werden wir, entsprechend der Empfehlung von Frau Landtagsabgeordnete Reinecke im Kreistag, die offenen Mehrkosten dem Land offerieren.

Zurück zum Haushalt. Unsere Fachbereichsleiterin Finanzen schätzt realistisch ein, dass unsere Konsolidierungsbemühungen immer wieder ausgebremst werden. Zum einen diktiert das Land den finanziellen Kürzungsprozess, andererseits sind immer höhere Aufwendungen, die durch uns nicht beeinflussbar sind, notwendig. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen bei stetig sinkender Zahlungsmoral. Wie bitteschön kann so Wirtschaftlichkeit funktionieren.

Stadtratssitzung 26.3.2015

Im zurückliegenden Jahr beantragte die Stadtverwaltungen

Liquiditätshilfe. Dieser Antrag wurde nach kurzfristiger Prüfung durch das Land in eine nicht rückzahlbare Bedarfszuweisung umgewandelt und noch im Dezember 2014 ausgezahlt.

Haushaltstechnisch wirkt sich diese nicht aus, da sie im Plan 2014 nicht Inhalt sein konnte (nicht voraussehbar) und aufgrund der Auszahlung Dezember im Haushalt 2015 nicht veranschlagt werden kann.

Positiv allerdings wirkt diese Zuweisung auf die dadurch erzielte Verringerung des Kassenkredites um rund 2,5 Mio. €.

Wie bereits gesagt, bei unausgeglichem Ergebnishaushalt ist laut Gesetz ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erarbeiten und mit dem Haushaltsplan der Kommunalaufsicht vorzulegen. Dieses Konzept enthält sowohl Abrechnung vorhergehender Maßnahmen, als auch neue und wurde im Arbeitsgespräch mit dem Finanzausschuss vorberaten sowie im Finanz-, als auch Hauptausschuss behandelt und mehrheitlich beschlossen - so an den heutigen Stadtrat verwiesen.

Zum Stand der Eröffnungsbilanz ist zu berichten, dass die Vermögensbewertung abgeschlossen und die Werte in die Anlagenbuchhaltung übertragen wurden. Derzeit wird dies ständig auf neuesten Stand gehalten bzw. bei Anschaffungen gebracht.

Beim Rechnungsprüfungsamt ist der Antrag zur Prüfung der einzelnen Bilanzposten gestellt. Wann diese Prüfung erfolgt, konnte uns nicht gesagt werden, zumal auch noch die Prüfung des letzten kameralen Jahresabschlusses 2012 offen steht, dessen Beantragung bereits 1 Jahr alt ist. Hier ist uns mitgeteilt worden, dass diese Prüfung voraussichtlich im 2. Halbjahr 2015 erfolgt. Die Werte der Jahresrechnung 2012 fließen dann mit in die Eröffnungsbilanz ein.

Sind alle Bilanzposten geprüft und gegebenenfalls korrigiert, kann die Eröffnungsbilanz erstellt werden.

Stadtratssitzung 26.3.2015

Im letzten Stadtrat wurden nichtöffentlich und in den beschließenden Ausschüssen wurden nachfolgend aufgeführte Beschlüsse gefasst:

Sitzung des Stadtrates vom 4.12.2014

COS-BV-123/2014 Vergabe einer Maßnahme Sanierung Umbau/Neubau Fröbel-Grundschule Los A05 - Vergabe Ausstattung Computertechnik	mehrheitlich beschlossen
COS-BV-124/2014 Rechtsangelegenheit Vergleich in den Klageverfahren Kraft Fürst und Kraft Prinz zu Hohenlohe-Oehringen wegen Gewässerumlage 2005 - 2008, 2012, 2013	mehrheitlich beschlossen

Betriebsausschuss der Stadtwerke vom 29.01.2015

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-125/2014 Weitere Gültigkeit der Fahrtrare der Elbefähre Coswig (Anhalt) ab 01.03.2015	einstimmig beschlossen

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss vom 09.03.2015

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-136/2015 Straßenausbau "Neugestaltung Nebenanlagen Schloßstraße an der OD B187"- Bestätigung der Planung	mehrheitlich beschlossen
COS-BV-134/2015 Bestätigung der Eilentscheidung der Bürgermeisterin zum gemeindlichen Einvernehmen – Anhörung zum „Luftrechtlichen Genehmigungsverfahren für Anlage und Betrieb eines Hubschrauberlandeplatzes am MediClin Herzzentrum	einstimmig beschlossen
COS-BV-132/2015 Vergabe einer Planungsleistung Freiraumgestaltung Bereich hinter dem Amtshaus	abgelehnt

Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Coswig (Anhalt) vom 10.03.2015

Keine Beschlüsse gefasst

Hauptausschuss vom 11.03.2015

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-129/2015 Städtebaulicher Denkmalschutz hier: Maßnahmenplan Haushaltsjahr 2015	einstimmig beschlossen

Die heute im Stadtrat auf der Tagesordnung stehenden Beschlüsse wurden natürlich in den Ausschüssen ebenfalls vorberatend behandelt.

Aus dem Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Soziales ist über eine weitere verbesserte Zusammenarbeit – auf kurzem Dienstweg zwischen dem Fachbereich und den Regionalbereichsbeamten durch die Aufnahme im Rathaus zu berichten. Gemeinsame Lösungen verschiedener Sachverhalte und auch gemeinsame Kontrollen und das Teamwork bei Einsätzen wirken sich positiv aus.

Allerdings kann ich nicht feststellen, dass sich hinsichtlich der Ordnung beim Parken bzw. der Sauberkeit in und um unsere Stadt bzw. um die Ortschaften eine Verbesserung einstellte. Das liegt allerdings nicht an dem eben genannten Personenkreis (die können sich auch nicht ständig auf die Lauer legen) sondern, wie ich immer wieder feststelle, an unseren Bürgern selbst.

Wenn diese selbst unangenehm betroffen sind von verkehrswidrig parkenden Autos, rufen sie nach der Politesse, wenn es jedoch der eigenen Bequemlichkeit dient, wird wild durcheinander geparkt, wie es gerade passt.

Und zu dem Dreck, Müll und sonstigen Verschmutzungen – es ist wie jedes Jahr im Frühling, der Dreck wächst aus der Erde, jeder wundert sich, wie das sein kann, niemand war es und all den Mist aufzuräumen, kostet richtig Geld.

Schade, was wir beim Winterdienst sparen, geht für die Dummheit von Umwelt-Halunken wieder verloren. Und, es erzähle mir keiner, das seien nur Fremde, es sind auch unsere eigenen Bürger, meist die, die am lautesten schimpfen.

Im Berichtszeitraum wurden die Coswiger Feuerwehren zu 7 Bränden, 8 Technische Hilfeleistungen und 3 Fehleinsätzen alarmiert, wobei es sich bei den Bränden um Pkw auf der BAB 9 sowie Ödland- und ein Baumbrand in der Fährstraße handelte. Hier probierten Jugendliche aus, ob ein Baum mit Feuerwerkskörpern in Brand gesetzt werden kann. Die Technischen Hilfeleistungen sind **fast** ausschließlich nach Verkehrsunfällen auf der BAB 9.

Die "Diakonie Katastrophenhilfe" unterstützte aus Mitteln der Hochwasserspenden im Landkreis Wittenberg einige Feuerwehren mit der Übergabe von Rettungsbooten. Anliegen der Diakonie war, präventiv dort wirksam zu werden, wo die Freiwilligen Feuerwehren in hochwassergefährdeten Gebieten arbeiten.

Das Rettungsboot wurde mit Trailer ausgeliefert, hat einen Wert von 14.500 € und ist in der Ortsfeuerwehr Klieken stationiert.

Auch die FFW Coswig wurde mit einem weiteren neuen Fahrzeug unterstützt, woraus sich allerdings auch wieder neue, noch größere Anforderungen an die Kameraden ergeben.

Vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe wurde der Ortsfeuerwehr Coswig ein Gerätewagen für „Dekontamination (Entseuchung) von Personen“ übergeben. Der Dekon-LKW (wie man ihn auch nennt) dient primär dem Transport von Ausstattung zur Dekontamination und der anschließenden hygienischen Reinigung der Einsatzkräfte.

Er soll im Rahmen der Gefahrenabwehr bei chemischen, biologischen und radiologischen Kontaminationen zur Entgiftung, Entseuchung und Entstrahlung eingesetzt werden.

Auf dem Fahrzeug befindet sich die komplette Ausstattung, die für den Aufbau und den Betrieb eines Dekontaminationsplatzes benötigt wird.

Hier wird es noch umfangreicher Ausbildung bedürfen, denn das Fahrzeug kann - auf Anforderung - auch überörtlich eingesetzt werden. Dieses Fahrzeug hat einen Wert von 217.000 Euro.

Aus dem Bereich Bildung und Soziales habe ich eingangs bereits zum neuen KiföG und den sich daraus ergebenden höheren Kosten ausgeführt.

Ergänzend dazu sei hier auch noch einmal auf die Satzung über die Aufnahme und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen der Stadt Coswig (Anhalt) hingewiesen, die ebenfalls in den dafür vorgesehen Gremien ausgiebig besprochen wurde.

Leider hat sich der Stadtelternrat bis zum heutigen Tage zu einer Stellungnahme zu beiden Satzungen nicht aufrufen können, trotzdem dieser mehrfach darauf angesprochen, angeschrieben und gebeten wurde.

Die Äußerung über die Presse hilft uns dabei wenig weiter.

Zum Entwurf der Gebührensatzung weise ich nochmals darauf hin, allein durch die Mischgebühr, also der Anhebung der Kita-Beiträge konnte die Senkung der Krippenbeiträge erfolgen.

Der Anteil der Stadt Coswig (Anhalt) am Gesamtdefizit der Einrichtungen, liegt bei der vorgeschlagenen Variante bei ca. 55 %, somit 5 % über dem Mindestanteil, den das KiFöG vorsieht. In absoluten Zahlen sind das rund 114 T€ (rund 14 € pro Kind/Monat).

Dennoch bitte ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, nach den Zustimmungen in den Ortschaftsräten und Ausschüssen, diesem Vorschlag ebenfalls zuzustimmen. Die Anregungen der Elternkuratorien

der einzelnen Einrichtungen in den Ortschaften, die ja ebenfalls angehört wurden, sind im beiderseitigen Einvernehmen berücksichtigt.

Allerdings konnte auf jeden individuellen Wunsch aus verwaltungstechnischen, wie organisatorischen, aber auch rechtlichen Gründen nicht eingegangen werden.

Was die Diskussion zur Genehmigung der Kommunalaufsichten angeht, gab es, wie bereits erwähnt den Diskussionsbeitrag von Frau Landtagsabgeordnete Reinecke im Kreistag und wenn ich vergangene Entscheidungen Revue passieren lasse, sind immer diejenigen angeschmiert, die in vorseilendem Gehorsam Entscheidungen trafen. Wir sind so nicht, das haben wir schon mehrfach bewiesen, also treffen wir auch in diesem Fall eine mutige Entscheidung und wenden uns an diejenigen, die das Gesetz beschlossen haben.

In der Kita Jeber-Bergfrieden, nach dem Wasserschaden, als auch im Amselgarten mit der Fledermauskolonie sind alle, im letzten Jahr noch bestanden Schäden und Probleme ordnungsgemäß beseitigt bzw. geklärt. Die Kinder im Amselgarten sind gespannt darauf, ob der vom NABU, untere Naturschutzbehörde und Stadt in einträchtiger Zusammenarbeit errichtete Fledermauskindergarten angenommen wird und freuen sich auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Im Rahmen der 1. Fortschreibung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung des LK Wittenberg für die Schuljahre 2014/2015 bis 2018/2019 sind die Grundschulen Jeber-Bergfrieden und Klieken als bestandsfähige Grundschulen eingestuft und erklärt. Für den Demografie-Check, der eine 15-jährige Nachhaltigkeit fordert, reicht dies zwar nicht, trotzdem wurden über das energetische Förderprogramm STARK III Förderungen beantragt (Jeber-Bergfrieden barrierefreie Schule – Sanitärtrakt und Klieken Fassade).

Stadtratssitzung 26.3.2015

In der Fröbelgrundschule fand am letzten Freitag das kulturelle Frühlingserwachen statt, an dem auch der Ministerpräsident unseres Landes, Dr. Haseloff, mit seiner Gattin teilnahmen.

Erinnern wir uns, Frau Dr. Haseloff war Schirmherrin von 2 vorweihnachtlichen Benefizkonzerten, dessen Einnahmen für den Schulspielplatz genutzt wurden.

Jetzt nutzten unsere Grundschulkinder die Gelegenheit Danke zu sagen.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Heinrich-Berger-Musikschule waren auch im Januar diesen Jahres wiederum äußerst erfolgreich beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“. **insgesamt 17 Teilnehmer**

Klavier vierhändig

Anastasia Koch u. Joel Giese = **25 Punkte**, **1.Preis**

Gitarre Solo

Anton Orlowski/Lukas Giese/Laura Thiebe = **3 x je** **2.Preis**

Der Schlagzeugwettbewerb fand in Coswig statt – es wirkten 3 Ensembles mit – 2 holten mit 23 Punkten jeweils den 1. Platz und 1 Quintett mit 24 Punkten ebenfalls den 1.Platz.

Ensemble:

Duo: Niclas Wirth/Aliena Stuhrberg = **23 Punkte**, **1.Preis**

Quintett:

Annkatriin Spier/Josefin Pocha/Nicklas Wirth/

Johanna Köhn/Marcus Lauke = **23 Punkte**, **1.Preis**

Quintett:

Emma Müller/Marcel Redlich/Leon Hoppe/

Maria Köhn/ Friederike Dost = **24 Punkte**, **1.Preis**

Wie auch im zurückliegenden Jahr beteiligten sich unsere Musikschüler an zahlreichen Veranstaltungen, z.B. im Dessauer Theaterfoyer und auch beim Landesverband der Musikschulen in Magdeburg mit dem Landesgitarrenorchester anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Landesverbandes.

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins bzw. des Musikschulbeirates fand am 25. Februar statt. Hier wurde der alte Vorstand auch als neuer mit nur einer Änderung bestätigt, und es wurde bekannt gegeben, dass durch den Verein die Förderung der Musikschule mittels Kauf von Instrumenten und Zubehör im Wert von 6.000 € im letzten Jahr erfolgte und in diesem Jahr bereits ein Klavier als Geschenk an die Schule übergeben wurde.

Kommen wir zu Schwerpunkten der Bauverwaltung und zum Baugeschehen:

LEADER 2014-2020

Mit Beginn der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 hat sich die Lokale Aktionsgruppe Mittlere Elbe Fläming, zu der wir gehören, neu gegründet und eine Integrierte ländliche Entwicklungsstrategie (LES) für die Region erstellt. Bei der Erarbeitung waren wir von Beginn an beteiligt.

Die von der Verwaltung zusammengetragenen städtischen Projekte, in Abstimmung mit den Stadtwerken und Ortsbürgermeistern, mussten hinsichtlich Maßnahmenbeschreibung, Förderziel, finanzielle und zeitliche Einordnung konkret erarbeitet und gemeldet werden.

Abschließend wurde die Projektliste vor Abgabe nochmals mit dem bearbeitenden Planungsbüro (Frau Kurzke) abgestimmt.

Die Projekte wurden in die endgültige Entwicklungsstrategie übernommen, welche am 11. März von der LAG bestätigt wurde. Diese ist einsehbar unter: www.mittlere-elbe-flaeming/leitbild.html

Stadtratssitzung 26.3.2015

Nun ist es beim Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt das Konzept zu prüfen und als Fördergrundlage für die EU-Strukturfondperiode bis 2020 zu bestätigen. Erst nach dieser Bestätigung wird ein neuer Leadermanager bestellt und erste Projekte können zur Förderung eingereicht werden.

Die Stadtverwaltung wird diese Zeit vorbereitend nutzen – auch planerisch - für die von uns gewünschten ersten Vorhaben, z. B. das „Kegeleck“ in Klieken.

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Erhaltungsgebiet - Informationsveranstaltung und Bürgerworkshop mit Stadtrundgang

Das ISEK, welches u. a. vom Bund als Fördergrundlage für den weiteren Einsatz von Städtebaufördermitteln in der Innenstadt von Coswig (Anhalt) gefordert wird, ist mit Einbindung der Bevölkerung zu erstellen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wurde im Februar mit 2 Veranstaltungen durchgeführt - eine Informationsveranstaltung, um den Anlass, den Handlungsbedarf und das grundsätzliche Leitbild vorzustellen und darauf folgend ein Bürgerworkshop mit Stadtrundgang. Bei dieser 2. Veranstaltung ging es dann um die konkreten Ziele und Maßnahmen, die bei dem Rundgang intensiv vorgestellt und diskutiert wurden. Beide Veranstaltungen waren gut besucht, es gab anregende Diskussionen. Vorgeschlagene Maßnahmen, z. B. hinter dem Amtshaus oder am Flieth fanden eine breite Zustimmung, aber auch kritische Stimmen kamen zu Wort.

Die Ergebnisse und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung gehen in die Erstellung des Abschlussberichts zum ISEK ein, welcher dem Stadtrat dann zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

BaumaßnahmenFröbel- Grundschule

Nach fertiggestellter Baumaßnahme ist nun der Verwendungsnachweis der Fördermittel zu liefern. Die Unterlagen liegen zur Prüfung bereit. Vor Einreichung beim Landesverwaltungsamt zur endgültigen Schlussabrechnung und deren Zahlung der letzten Rate aus der Förderung, hat das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wittenberg das Objekt zu prüfen. Der Prüftermin ist für Ende März 2015 vorgesehen.

Amtshaus

Die Fassadenschäden am Amtshaus sind ersichtlich so groß, dass herunterfallende Putzteile eine Gefahr darstellten. Das Gebäude musste durch Netze gesichert werden.

Bei der Fassadensanierung des Amtshauses (1999/2000) kam ein, mit dem Landesdenkmalamt abgestimmtes System mit Schilfrohrmatten zum Einsatz, das als anerkannt für verputztes Fachwerk gilt.

Vergleichbare Objekte, z. B. im Raum Halle (Fränkische Stiftungen) weisen heute ähnliche Systemprobleme auf, wie das Amtshaus.

Derzeit erfolgt durch ein Planungsbüro für Denkmalpflege die Untersuchung, wie mit dem schadhaften Fassadensystem weiter verfahren werden muss, um eine dauerhafte Lösung zu erzielen.

Gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege muss daran dann gearbeitet werden.

Erst nach völliger Klarheit hierzu und der Feststellung, dass der Stadt bzw. den von ihr beauftragten Planer und Bauausführenden kein Verschulden zuzurechnen ist, kann mit dem Landesverwaltungsamt verhandelt werden, um für die Fassadensanierung erneut Fördermittel einzusetzen.

Lange Straße - 3. BA

Zum Bau günstige Wetterbedingungen vermochten bei diesem Bauabschnitt, dass es keine allzu lange Winterpause gab. Der Baufortschritt der Pflasterarbeiten ist täglich erkennbar. Ende März wird der letzte Abschnitt bis zur Schulstraße realisiert. Nach derzeitigem Baufortschritt bzw. – stand wird die Maßnahme Ende Mai, spätestens Anfang Juni abzuschließen sein.

Information zum Bahnhof

Der städtische Teil – also das Bahnhofsumfeld ist, wie sie wissen, abgeschlossen.

Stand der Maßnahme der Bahn:

Nach, uns derzeit vorliegender, aktueller Zeitschiene, soll Ende Juni mit Vorbereitungsarbeiten begonnen werden.

Hauptbauzeit für Abbruch des Fußgängertunnels und des Mittelbahnsteiges sowie Neubau der Außenbahnsteige liegt dann während der Streckensperrung im August.

Ab 3.8. wird der Tunnel gesperrt und abgebrochen bzw. verfüllt.

Während der Sperrpause erfolgt eingleisiger Pendelbetrieb mit Weiterbenutzung des Mittelbahnsteiges.

Ab 25.8. (Ende der Streckensperrung) erfolgt die Nutzungsaufnahme der neuen Bahnsteige, wobei eine vorübergehende Zuwegung über die Schnittstellenflächen der Stadt erfolgt.

Erst nach Umbau des Bahnübergangs Luisenstraße voraussichtlich im Mai 2016 werden die neuen Bahnsteige direkt an die Luisenstraße angeschlossen.

Geplante Baumaßnahmen**Straßenseitenraum Schloßstraße B187 –OD Coswig (Anhalt)**

In enger Abstimmung zwischen Bauverwaltung und Planungsbüro wurde intensiv an der Straßenplanung gearbeitet und diese u. a. hinsichtlich Oberflächengestaltung und Ausstattungselementen weiter konkretisiert. Im Bauausschuss am 9. März wurde die Planung im öffentlichen Teil der Sitzung vorgestellt und im Wesentlichen bestätigt.

Lediglich zur Beleuchtung gibt es in der kommenden Woche nochmals eine Abstimmung.

Im April wird die Bürgerinformation stattfinden, die rechtzeitig im Amtsblatt bekanntgegeben wird. Zeitnah erfolgt die Ausschreibung der Baumaßnahme, sodass Anfang des Sommers mit dem Bau begonnen wird.

Die beantragten Mittel aus dem GVFG-Folgeprogramm, dem Entflechtungsgesetz, wurden vom Landesverwaltungsamt per Bescheid bereitgestellt. Eine erste Rate wurde noch im letzten Jahr an die Stadt ausgezahlt.

In seiner Sitzung am 11. März hat der Hauptausschuss mit seiner Bestätigung des Maßnahmenplans auch dem Einsatz der Städtebaufördermittel aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz für die Seitenräume der Schlossstraße zugestimmt.

Straßenunterhaltung

Für die Straßenunterhaltung war es aufgrund der festgestellten Zustandsanalyse erforderlich, Mehraufwendungen zur Verfügung zu stellen. Im Haushaltsplan der Stadt wurde dem mit einer Erhöhung von rund 200 T € Rechnung getragen. Natürlich bedarf dies jetzt erst noch ihrer Zustimmung. Wenn diese erfolgt, kann mit der Abarbeitung der im Bauausschuss am 9.3. vorgestellten Maßnahmenliste begonnen und kontinuierlich fortgeführt werden.

Beseitigung der Hochwasserschäden 2013

Die Bauarbeiten für die Maßnahmen „Wörpener Bach“, „Reparatur Weg zum Kanuheim“, „Weg am Schloss Treidelwegumfahrung“, deren Förderungszusagen jetzt vorliegen, sind beauftragt und in der 12.KW begonnen worden.

Bebauungspläne**Nr. 25 „Windpark Luko“**

In Auswertung der Bürger- und Behördenbeteiligung gibt es Bedenken, die nur mittels Änderung einzelner Festsetzungen im B-Plan ausgeräumt werden können (Denkmalschutz/Welterbe → Höhenreduzierung; Artenschutz bzgl. Rotmilan → Abstand zum Horst vergrößern). Der Vorhabenträger ist dazu nicht bereit und will die BlmSch-Genehmigung ohne B-Plan erreichen, notfalls im Klageverfahren. Die Stadtverwaltung hat einen Fachanwalt für Verwaltungsrecht hinzugezogen und wird dem Stadtrat bzw. den Ausschüssen eine entsprechende Handlungsempfehlung vorlegen.

Nr.26 „Haidefeld III“ – Autohof

Die Erschließungsplanung wurde von der Landesstraßenbaubehörde Ost in Dessau geprüft. Die Forderungen und Hinweise aus dem Prüfvermerk werden derzeit vom Tiefbaubüro des Investors eingearbeitet. Sobald dies vorliegt, wird vom LSBB der Entwurf der Kreuzungsvereinbarung erarbeitet, was wiederum Voraussetzung für den Erschließungsvertrag zwischen der Stadt und dem Investor ist. Die externe Ausgleichsmaßnahme F3 – eine Waldumwandlung in Stackelitz – wurde bereits in 2014 realisiert und von der Unteren Naturschutzbehörde im Rahmen einer gemeinsamen Ortsbegehung abgenommen. Die vertragliche Sicherung dazu ist erfolgt.

Nr. 29 „Schweinehaltung Düben“

Vom 07.01.2015 bis 09.02.2015 fand die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.29 „Schweinehaltung Düben“ statt. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wurden 13 Stellungnahmen von Bürgern der Stadt Coswig (Anhalt) abgegeben, davon eine Sammelstellungnahme mit 21 Unterschriften. Außerdem wurden 33 Träger öffentlicher Belange angeschrieben, von denen 22 eine Stellungnahme abgaben.

Derzeit erfolgen die Auswertung dieser Stellungnahmen und die daraus resultierende Erstellung notwendiger Gutachten.

Nr. 21-1 und 21-2 „Schwarzer Weg Nord bzw. Süd“

Die Auswirkungsanalyse für den neuen Verbrauchermarkt vom Büro GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH liegt jetzt vor. Derzeit werden vom Planungsbüro die Entwurfsunterlagen für beide Bebauungspläne erstellt und sollen der Bauverwaltung in der nächsten Woche zur Abstimmung übergeben werden.

Stadtsanierung/ Denkmalschutz:Schloss Coswig (Anhalt)

Ausgehend von den im November 2014 getroffenen Festlegungen, aus der gemeinsamen Beratung der Stadtverwaltung mit der Oberen und Unteren Denkmalschutzbehörde, die ich bereits in der letzten Stadtratssitzung benannte, lud die Bauordnungsbehörde zu einer gemeinsamen Begehung mit der Eigentümerin ein. Den ersten Termin sagte sie ab, der zweite fand am 9. März statt. Festgestellte Schäden am Denkmal wurden aufgenommen und die Eigentümerin wurde auf ihre Verpflichtung zum Erhalt des Denkmals hingewiesen.

Zu den einzelnen Verfahren berichte ich im nicht öffentlichen Teil.

Das Bauordnungsamt des Landkreises arbeitet hier eng mit der Stadtverwaltung zusammen. Da wir nicht Herrin des Verfahrens sind, werden wir über den Werdegang ständig informiert.

Stadtumbau Ost

Im Dezember 2014 hat die Stadt Bewilligungsbescheide für das Förderprogramm Stadtumbau Ost Städtebauförderungsmittel im Programmteil Aufwertung und Programmteil Abriss/Rückbau erhalten. Die Aufwertungsmittel wurden u. a. als Mittel für die Neugestaltung des Platzes hinter dem Rathaus bewilligt und mit den Rückbaumitteln wird eine Maßnahme der AWG gefördert.

Vorhaben der Deutschen Bahn „Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau, Planungsabschnitt 3 – Roßlau, Teilabschnitt 4 – Coswig (Anhalt)“

Die DB Netz beabsichtigt im August 2015 mit den Arbeiten an den Bahnübergängen zu beginnen. Diesbezüglich sind Abstimmungsgespräche zu den Einzelmaßnahmen, bei denen die Stadt betroffen ist, erfolgt.

Es werden aller Voraussicht nach, entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen Abschlüsse von Kreuzungsvereinbarungen zu den Bahnübergängen Buroer Feld Klieken und Luisenstraße erforderlich werden. Dazu bedarf es jedoch noch einiger Klärungen zu Kostenhöhe und Zeitpunkt, wie den zu beantragenden Fördermitteln.

Luftrechtliches Genehmigungsverfahren

Hubschraubersonderlandeplatz MediClin Herzzentrum Coswig

Im Zuge des Anhörungsverfahrens zum „Luftrechtlichen Genehmigungsverfahren Hubschraubersonderlandeplatz MediClin Herzzentrum Coswig“, welches beim Landesverwaltungsamt geführt wird, lagen die

Unterlagen im Coswiger Amtshaus vom 07.01.2015 bis 09.02.2015 zur
Einsicht aus.

Die Stadt Coswig (Anhalt) war vom Landesverwaltungsamt um
Stellungnahme gebeten worden. Dem Vorhaben wurde im Wege der
Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Herzzentrum“
zugestimmt.

Im Fachbereich 01 war gravierend neuer Arbeitsbereich die Einführung
der digitalen Gremienarbeit mit der Übergabe der iPads an den Stadtrat.
Schon in den vorberatenden Ausschüssen zur heutigen Stadtratssitzung
hatte die papierlose Gremienarbeit ihre Feuertaufe und somit ist die
heutige Stadtratssitzung die Premiere und leitet damit einen komplett
neuen Zeitabschnitt ein.

Mit der 90 %igen Akzeptanz dieser neuen Technik im Stadtrat der Stadt
Coswig (Anhalt) ist ein, wie wir meinen, famoser Start vollzogen worden.
Zum Neujahrsempfang muss ich nichts erzählen, den haben sie alle
miterlebt. Erstmals gestalteten Schüler des Lucas-Cranach-Gymnasiums
Wittenberg das Programm, was den Jugendlichen Freude bereitete und
bei unseren Gästen gut ankam.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird zurzeit der Hintergrund der
Homepage neu organisiert, wobei dies aber nicht für den Besucher
sichtbar ist. Neu auf der Homepage ist, dass alle Formulare der
Stadtverwaltung online ausfüllbar sind.

Eine richtig gute Nachricht ist, dass endlich, Mitte Februar, die
Baugenehmigung für das Gebäude in der Johann-Sebastian- Bach-
Straße, eintraf. Diese enthielt allerdings noch einige Auflagen, die
abzuarbeiten waren. Es erfolgte die entsprechende Anzeige bei der
Bauordnungsbehörde, so dass das Gebäude jetzt in Nutzung geht. Die
verantwortliche Mitarbeiterin hat ihren Arbeitsplatz dort eingerichtet und

Stadtratssitzung 26.3.2015

heute erfolgte, mit Hilfe unseres Bauhofes der Umzug des Jugendklubs, der dann ab nächste Woche im neuen Domizil seine Pforten öffnet.

Wenn sich dann unsere Kinder und Jugendlichen in Kürze behaglich eingerichtet haben, ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen. Über diesen Termin werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Neben diesen Umzugsvorbereitungen und –aufgaben läuft eine gute und regelmäßige Jugendarbeit in allen 3 Jugendklubs, also auch den Ortschaften. Die monatliche Besucherzahl zeigt, wie gut sich die Kinder dort aufgehoben fühlen. Die Statistik zeigt aber auch, dass ein Großteil der Besucher unter 10 Jahre alt ist, also Kinder sind. Sicher werden diese auch durch gute, kindgerechte Projekte angezogen, wie z. B. in Klieken das wöchentliche Koch- oder Backprojekt bzw. der Yoga-Tag einmal pro Woche. Ab März ist der monatliche Besuch des Sportmobil organisiert.

Im Jugendklub Cobbelsdorf gestalten sich die Nachmittage ähnlich, hier steht sogar ein Bowlingnachmittag im Kartoffelgasthaus zusätzlich auf dem Programm.

Wie man sieht, ein reichhaltiges Angebot, das tatsächlich auch richtig gut genutzt wird. Die Besucherstatistik spricht in den Dörfern von weit mehr als 120 Kindern und in Coswig von fast 300 pro Monat. Also die richtige Entscheidung, diese Kinder- und Jugendarbeit zu organisieren.

In Maßnahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BUFDIE) befinden sich derzeit noch 30 Personen. Diese werden im Rahmen der Abrechnungsmodalitäten, der monatlichen Seminarvorbereitungen und der Einsatzkontrolle durch Mitarbeiter des Fachbereiches 1 begleitet. Einige Maßnahmen gehen im Laufe dieses Jahres zu ende, neue Maßnahmen konnten für insgesamt 11 Freiwillige ab März bzw. ab April abgeschlossen werden.

Das Interesse am Bundesfreiwilligendienst ist ungebrochen, jedoch scheinen die finanziellen Mittel des Bundes für die Maßnahmen leider sehr begrenzt.

Im Tourismusbereich war unsere Stadt Coswig (Anhalt) auch in diesem Jahr auf der "Grünen Woche" in Berlin und zur Messe „Reisen“ in Hamburg vertreten. Als Mitglied im Tourismusverband Anhalt-Dessau-Wittenberg erfolgt die Standbetreuung in Kooperation zwischen den betroffenen Städten, was sich natürlich positiv auswirkt.

Besonders interessierten wieder Informationen zum Elberadweg und anderen Rad- und Wandertouren in der Umgebung, Übernachtungsangebote aber auch Museumsangebote und Informationen zu den Highlights der Landesausstellung zum Cranach-Jahr, in der ja auch die Sankt-Nikolai-Kirche Coswig (Anhalt) und die Kliekener Kreuzkirche vertreten sind.

Zum traditionellen Frühlingserwachen in Wörlitz hat sich Coswig (Anhalt) beim Festumzug präsentiert und mit einem Flyer auf die diesjährigen kulturellen Höhepunkte und Feste hingewiesen.

Der nächste Tourismustermin ist der Elbe-Radeltag am 3. Mai, der in diesem Jahr im Biosphärenreservat Mittelelbe stattfindet. Von uns aus sind, nach einem nun schon traditionellen Radlergottesdienst drei verschieden geführte Routen zum Zielort geplant und organisiert.

Im Bereich der Kultur erfolgte in den ersten Wochen des neuen Jahres die Aufstellung und Aktualisierung des Kulturkalenders der Stadt Coswig (Anhalt) für das Jahr 2015. Mit den Vereinen fand dazu ein Erfahrungsaustausch statt, bei dem Ideen und Hinweise aufgegriffen wurden. So entstand auch eine rege Diskussion mit dem Effekt gegenseitiger Hilfe bei der Organisation einzelner geplanter Projekte.

Zur gleichen Thematik wurde durch den Kulturbereich, gemeinsam mit dem Bereich Soziales des Ordnungsamtes im Februar auch mit den Leitern der Kindereinrichtungen und Schulen beraten und Festlegungen getroffen.

Im Stadtmuseum befindet sich derzeit die neue Ausstellung zum Thema „Keramik“ in der Vorbereitung, die ab Mai präsentiert werden soll.

Unverändert erfreut sich das jährlich im Februar stattfindende Stadtsporifest großer Beliebtheit. So gingen in der Disziplin Volleyball 9 Männer- und 5 Frauenmannschaften an den Start. Eine Woche später trafen sich 5 Mannschaften in der Disziplin Fußball zum Wettstreit.

Derzeit befinden wir uns mit dem Sportverein Blau-Rot Coswig (Anhalt), dem Planungsingenieur und dem Landesverwaltungsamt in vorbereitenden Gesprächen zur Beantragung und Einwerbung von Fördermitteln für die Sanierung der Stadtsporthalle. Dazu gehört z. B. auch, wie bei anderen Baumaßnahmen der Demografie-Check.

Zum Start in den Sommer laufen in den Schwimmbädern Cobbelsdorf und Serno die Vorbereitungen zur Badesaison auf Hochtouren. Dazu zählten Reparaturen an Filteranlagen, Ausbesserung des Beckenanstrichs und Herrichtung der Außenanlagen.

Im Bibliotheksbereich ist besonders erwähnenswert, dass wir uns am bundesweiten „Lesestart-Programm“ – bereits für 3-jährige beteiligen und mit den Kindertagesstätten Veranstaltungen durchführen und mit Erziehern und Eltern die Gespräche suchen.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, abschließend der Bericht zur Arbeit in den Stadtwerken.

Es erfolgte die Erfassung und Abrechnung der Trinkwasserverbräuche 2014 und die entsprechenden Bescheide wurden versandt. Der Jahresverbrauch ist mit rund 337.500 Kubikmeter etwas höher als im Jahr davor. Erwähnenswerte Störungen in der Trinkwasserversorgung gibt es nicht.

Da der recht milde und schneearme Winter wenig Winterdienst forderte, konnten bereits in den ersten Wochen des Jahres Baumverschnitt wie Reparatur- und Bauleistungen an Wegen erbracht werden.

So war es auch in diesem Winter möglich, im Herbst abmontiertes Stadtmobiliar zu reparieren und durch neuen Anstrich zu verschönern. Derzeit erfolgt auch die Frühjahrsbepflanzung und einige, durch Verkehrsunfälle beschädigte Grünanlagen werden wieder hergerichtet.

Die Elbefähre ging pünktlich, wie geplant, nach erfolgten Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, am 1. März wieder in Betrieb. An schönen sonnigen Wochenenden konnte man bereits einen reichen Besucherstrom verzeichnen, allerdings der richtige Frühling kommt ja erst noch.

Zum Flämingbad sei mir gestattet, im Gegensatz zu sonst in dieser Jahreszeit, etwas weiter auszuholen. Wie im Oktober-Stadtrat berichtet, wurde das Bad bereits Anfang September geschlossen, da sich am Badesteg eine Verbindungsstrebe gelöst hatte und die Standsicherheit gefährdet war.

Durch die Stadtwerke wurde sofort eine fachtechnische Stellungnahme beim Ingenieurbüro Dr. Riedel in Auftrag gegeben und in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss erfolgte anschließend die Beauftragung des Geotechnischen Ingenieurbüro Röcke zur Standsicherheitseinschätzung

für die nördlichen Böschungen des Flämingbades. Dies war erforderlich, um den Aufgaben der Sicherheit gerecht zu werden.

Nach mehreren, im Januar und Februar durchgeführten Bodensondierungen mit anschließender Auswertung der Messergebnisse und Laboruntersuchungen der Bodenschichten, mit entsprechenden Berechnungen, liegt das Ergebnis vor.

Es besagt, dass die Böschungen des Flämingbades „stehen“ und für den Strandbereich Setzungsfließungsgefährdungen ausgeschlossen werden. Zusammenfassend wird im geotechnischen Untersuchungsbericht eingeschätzt, dass die verbleibenden Risiken einer Verflüssigung des Kippbodens klein und bei Einhaltung der Nutzungsvorgaben vermeidbar sind. Die Nutzung des Restlochs als Naherholungsgebiet ist garantiert.

Der Anglerverein und der Betreiber des Feriendorfes wurden durch die Stadtwerke schriftlich über das Ergebnis informiert.

Da es das gemeinsame Interesse gibt, das Flämingbad für die Badesaison wieder zu öffnen, wurden die Ergebnisse der Untersuchung in einem Arbeitsgespräch des Betriebsausschusses ausgewertet und festgelegt, das Ing.-Büro Dr. Riedel mit der Erarbeitung eines Leistungsverzeichnisses zum Rückbau des Badesteges zu beauftragen. Schnellstmöglich soll dann die Leistung ausgeschrieben und nach Angebotsauswertung möglichst an ein für Wasserbau spezialisiertes Fachunternehmen vergeben werden.

In der Verwaltung war, wie immer zu Beginn des Jahres, der vorläufige Jahresabschluss des zurückliegenden Wirtschaftsjahres zur Vorlage beim Rechnungsprüfungsamt zu erarbeiten.

Danke für ihre Aufmerksamkeit!